

Rede Tag des Ehrenamts

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich begrüße Sie herzlich zum „Tag des Ehrenamtes“, den wir heute hier im Gemeindehaus der Lutherkirche gemeinsam mit Ihnen feiern wollen.

Am Tag des Ehrenamtes feiern wir die Menschlichkeit und das Engagement von Menschen, die sich für ihre Mitbürgerinnen und Mitbürger einsetzen.

Wir wollen damit auch einmal jene Menschen in den Vordergrund rücken, die mit ihrem Engagement bewusst im Hintergrund wirken, um ihren Mitbürgern zu helfen.

Es sind Menschen wie Sie, die unsere Stadt zu dem machen, was sie ist: Eine soziale und lebenswerte Gemeinschaft.

Dafür möchte ich Ihnen heute ein ganz herzliches Dankeschön aussprechen – sowohl persönlich als auch im Namen der Verwaltung und der Bürgerschaft der Stadt Wetter.

Das Ehrenamt ist ein Geschenk im dreifachen Sinne:

Es beschenkt diejenigen, denen das ehrenamtliche Engagement direkt zu Gute kommt, es beschenkt unsere Gemeinschaft und es beschenkt auch Sie als Ehrenamtler selbst.

Denn, so hat es Goethe einmal formuliert: „Wer nichts für andere tut, tut nichts für sich.“

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

für dieses „Tun“, für Ihr Engagement im Einsatz für Ihre Mitmenschen gilt Ihnen neben unserem dank vor allem auch unser Respekt und unsere Anerkennung.

Denn bei aller Freude, die man hat, wenn man sich für seine Mitbürgerinnen und Mitbürger einsetzt, ist uns doch auch allen klar:

Dieses Ehrenamt bedeutet auch Zeit, Kraft und Ausdauer bedeutet und kann manchmal auch Nerven kosten.

Deshalb ist es uns wichtig, Ihnen heute mit dieser Veranstaltung am Internationalen Tag des Ehrenamtes etwas zurück zu geben.

Deshalb an dieser Stelle noch einmal ein ganz herzliches Willkommen an Sie alle!

Sie sind mit ihrem Engagement das Rückgrat unserer Gesellschaft, Sie sorgen für die soziale und lebendige Komponente in unserer Gesellschaft.

Sie zeigen mit ihren Ehrenämtern ganz deutlich, wofür wir in Wetter stehen: Soziale Kälte ist eine Temperatur, die wir in Wetter nicht tolerieren!

Dass uns ihr Ehrenamt eine ganzjährige Unterstützung wert ist, zeigt unsere Ehrenamtskarte, die wir im Jahr 2009 als erste Stadt im Ennepe-Ruhr-Kreis eingeführt haben.

An dieser Stelle möchte ich daher auch den vielen Vergünstigungspartnern danken, die mithelfen, das lokale Engagement in der Öffentlichkeit zu würdigen.

Die Koordinationsstelle Bürgerengagement ist ein weiterer wichtiger Baustein der städtischen Förderung des Ehrenamts.

Hier möchte ich, ganz sicherlich auch in Ihrem Sinne, Marietta Elsche ein ganz großes Lob aussprechen, die mit zahlreichen Aktivitäten von der Ehrenamtsbörse bis zum Aufbau der Bürgerbeteiligung Hervorragendes auf den Weg gebracht hat.

Ein weiterer dank geht hier an Alina Wieczorek, die sich als Mitarbeiterin im Bereich Ehrenamt nicht zuletzt darum gekümmert hat, dass wir heute diesen schönen Abend genießen können.

Ich habe vorhin von einem Baustein der Förderung des Ehrenamts in unserer Stadt gesprochen. Mit dem Ehrenamtspreis des Lions Clubs ist seit einigen Jahren ein weiterer wichtiger Baustein hinzugekommen.

Damit zeichnen wir heute bereits zum fünften Mal einen Bürger aus, der sich in herausragender Weise ehrenamtlich in unserer Stadt engagiert.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

Wetter ist eine Stadt des Miteinanders.

ich möchte ihnen zum Schluss noch einmal ganz herzlich dafür danken, dass Sie diese Aussage Tag für Tag und Jahr für Jahr mit Engagement und Leidenschaft füllen.

Ich wünsche uns allen noch einen unterhaltsamen Abend.

Vielen Dank!